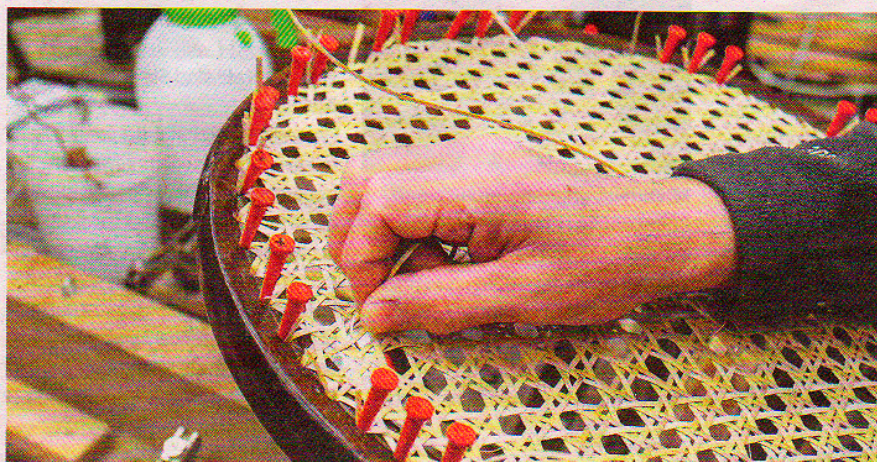
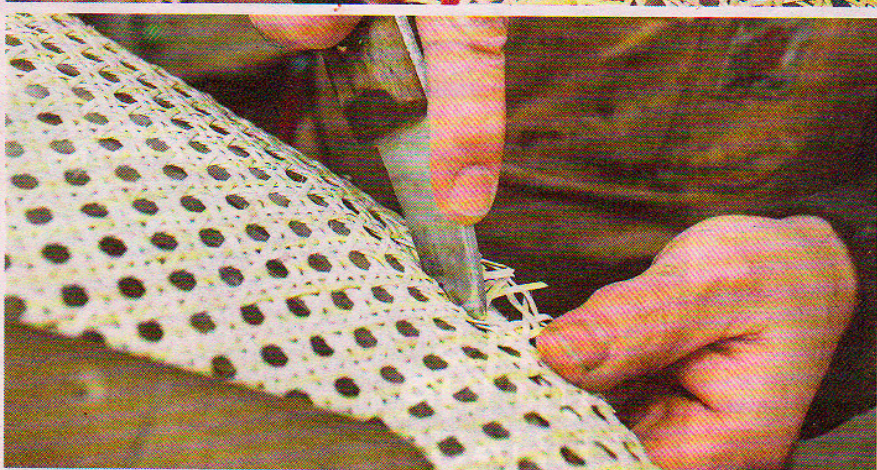


Der Strippenzieher

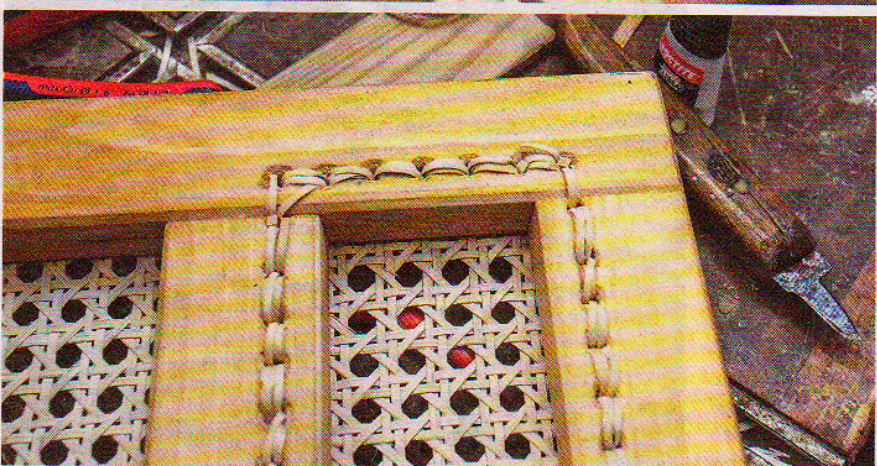
Gerhard Stöglehner beherrscht ein selten gewordenes Handwerk: Er ist Sesselflechter. Ein Besuch in seiner Werkstatt offenbart eine vergessene geglaubte Zeit. VON JULIA BEIRER



Sechs Arbeitsschritte sind für das traditionelle, handgeflochtene Wiener Geflecht notwendig. Ein geübter Flechter benötigt zwischen sieben und zehn Stunden für die Sitzfläche eines Thonetstuhls



Auch für das moderne, industriell gefertigte Wiener Geflecht ist Handarbeit nötig. Dafür hat Gerhard Stöglehner ein eigenes Werkzeug entwickelt



Anfängern rät Stöglehner an einem rechteckigen Muster zu üben, da die Verarbeitung der Rundungen am Rand mehr Routine voraussetzen



» Gerhard Stöglehner hat die Fäden in der Hand. 150 Gramm um genau zu sein und das über seinen achtstündigen Arbeitstag verteilt. Der gelernte Tischler aus dem Mühlviertel in Oberösterreich ist Sesselflechter. Seit vier Jahren flechtet er im 18. Wiener Bezirk in seiner Werkstatt im Keller eines Gründerzeithauses.

Viel Platz hat er dort nicht. Seine Arbeitsaufträge lassen sich mittlerweile stapeln – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Direkt neben der Eingangstür türmen sich Wiener Kaffeehausessel (Thonetstuhl Nr. 14) mit großteils kaputter Sitzfläche – das Wiener Geflecht ist nach Jahrzehnten intensiver Nutzung gerissen. Auch ein Korbsessel wartet auf eine Reparatur, genauso wie zwei dänische Stühle im 50er Jahre Stil. Hinter dem Berg aus Stühlen lehnen Regale an der Wand. Sie sind gefüllt mit Büchern über Kunstgeschichte und selbstgemischten Farben in Einmachgläsern. Darauf kleben kleine Proben von Wiener Geflechten in verschiedenen Tönen. Schräg gegenüber steht das



Herzstück der Werkstatt: die Werkbank mit Schraubstock. Darin klemmt ein Wiener Kaffeehausstuhl, dessen Sitzfläche Stöglehner gerade neu flicht. „Beim traditionellen Wiener Geflecht wird jeder Faden einzeln eingezogen“, erklärt er.

Ganz im Gegenteil zur modernen, maschinell gefertigten Variante des Wiener Geflechts. Stöglehner verwendet es auf Kundenwunsch zur Restaurierung. Er wird auf 15,3 Meter langen Rollen geliefert. Der Holzring der Sitzfläche ist dann nicht wie üblich mit Löchern (siehe Bild links Mitte) zum Einfädeln der Fäden durchbohrt, sondern einer „Nut“ (längliche Vertiefung) durchzogen. „Das Geflecht wird hineingepresst und zusätzlich mit Leim befestigt“, erklärt der Handwerker.

Die Geschichte des Wiener Geflechts beginnt in Südostasien. Dort wächst die lianenartige Schlingpflanze Rattan. Portugiesische Kolonien haben das Material Mitte des 16. Jahrhunderts nach Europa gebracht. Woher der Name Wiener Geflecht stammt, ist laut

Stöglehner nicht klar zu definieren. Er vermutet, dass es mit der Serienproduktion des Thonet-Stuhls um 1900 zusammenhängt. Dieser war auch mit geflochtener Sitzfläche sehr beliebt. „Trotzdem ist das Wiener Geflecht nur in Österreich unter diesem Namen bekannt“, erklärt Stöglehner. International wird es Sechsstufigengeflecht genannt. Denn: Es entsteht in sechs Arbeitsschritten.

Live mitverfolgen können Interessierte diese sechs Arbeitsschritte am heutigen Samstag und Sonntag im Museum für Angewandte Kunst Wien (Mak) während der Veranstaltung „Wiener Geflecht, vielseitig“. Gerhard Stöglehner steht mit seinem Handwerk im Mittelpunkt. Vor Ort wird er eine Sitzfläche flechten. Dafür benötigt er normalerweise zwischen sieben bis zehn Stunden. „Das war auch schon vor hundert Jahren der Richtwert“, so Stöglehner. Allerdings weiß er aus Erfahrung, dass es mit Zusehern länger dauern wird. Er will schließlich nicht nur das Geflecht, sondern auch Kontakte knüpfen. «

Wir verkaufen umständehalber:

38 Stück Infrarot-Heizungen zum 1/2 Preis

Alle Paneele sind mit 230 Volt Schukostecker und völlig Service- und Wartungsfrei!

Optimale Berechnung, Platzierung + Regelung bringen **zusätzlich bis zu 40% Ersparnis!**

- 99% Energieeffizienz
- in 2 Minuten volle Heizleistung
- 1/2 Heizkosten fällig?

zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten / Tag

DER EXPERTEN - TIPP: Infrarotheizungen sind die neueste Art, elektrisch zu heizen und auch viel günstiger als ihr Ruf!



QR-Code scannen um weitere Infos zu erhalten oder jetzt

0660 312 60 50

anrufen bzw. ein Email an office@liwa.at senden.